

Zehnkämpfer Kappes deutscher Mannschaftsmeister

Vaterstetten. Es ist geschafft: Marvin Kappes gewann bei den deutschen Mehrkampf-Meisterschaften in Vaterstetten bei der A-Jugend den Mannschaftstitel im Zehnkampf. Der Usinger im Trikot des ASC Darmstadt sammelte mit seinen Teamkollegen Dennis Hutterer und Falk Neutzsch 19 788 Punkte. Das reichte locker, um die gegnerischen Mannschaften auf Distanz zu halten, am nächsten kam die LG Region Karlsruhe mit 19 523 Zählern. In der Einzelwertung war Hutterer als deutscher Vizemeister mit starken 7348 Zählern eifrigster Punktesammler. Neutzsch konnte sich mit 6757 Punkten als Siebter auch noch eine DM-Urkunde abholen. Marvin legte in Bayern mit 5683 Zählern gegenüber seinem Zehnkampf in Bernhausen um 17 Punkte zu und fand sich in einem stark besetzten DM-Feld nach zwei harten Wettkampftagen auf Position 22 wieder. Ein ausführlicher Bericht folgt. *jp*

KURZ NOTIERT

TENNIS Der TC Bad Homburg bekommt in der Regionalliga Südwest weitere „Gesellschaft“. Der TC Radolfzell schaffte den Sprung in die dritthöchste Spielklasse. Die Mannschaft vom Bodensee setzte sich gegen das TZ Sulzbachtal mit 6:0 durch. *sp*

TENNIS

Hessenliga, Damen	
Eintr. Frankfurt – TC Bad Homburg	3:6
Offenbacher TC – SaFo Frankfurt II	5:4
Marburger TC – STV Hochheim	2:7
Tennis 65 Eschborn – SGT Baunatal	6:3
TC Bad Homburg – Offenbach TC	7:2
SGT Baunatal – Marburger TC	8:1
STV Hochheim – Eintracht Frankfurt	5:4
SaFo Frankfurt II – Tennis 65 Eschborn	3:6
1. STV Hochheim	7 49:14 14:0
2. TC Bad Homburg	7 35:28 8:6
3. Eintracht Frankfurt	7 35:28 8:6
4. SGT Baunatal	7 31:32 8:6
5. Marburger TC	7 29:34 6:6
6. Tennis 65 Eschborn	7 26:37 6:8
7. Offenbacher TC	7 26:37 6:8
8. SaFo Frankfurt	7 21:42 0:14
Absteiger: SaFo Frankfurt II.	

Die Hessenliga gemeistert



So sehen Meister aus: Oben Kronbergs Trainer Benny Müller; unten die Spieler Leon Hoeveler, George von Massow, Timon Reichelt, Andreas Weber, Tim Krebs und Sherif Sabry (von links). Zu großer Form lief im Derby gegen Frankfurt Neuzugang George von Massow auf (kleines Bild). *Fotos: Strohmann*

Ein Matchpunkt gibt im Titelrennen für Kronberg den Ausschlag

Der TEVC Kronberg hat sich für die Aufstiegsspiele zur Tennis-Regionalliga Südwest qualifiziert. Viel spannender hätte die Hessenliga nicht mehr enden können.

Kronberg. Es hat gereicht: Durch einen 6:3 am Samstag gegen den FTC Palmengarten und das gestrige 7:2 in Diedenbergen hat sich der TEVC Kronberg zum sechsten Mal seit 2003 die Meisterschaft in der Tennis-Hessenliga gesichert. Es ist das erwartete „Herzschlag-Finale“ gewesen, denn sowohl die Kronberger als auch Blau-Weiß Wiesbaden stehen mit je 14:2 Punkten gleichauf an der Spitze. Den Ausschlag zugunsten des Taunus-Sextetts gab das bessere Verhältnis in den Matchpunkten, bei dem der TEVC mit 47:25 gegenüber den Landeshauptstädtern mit ihren 46:26 knapp die Nase vorn hatten.

Den Titel haben die Burgstädter auch der Schützenhilfe des Wiesbadener THC zu verdanken, der sich gestern im Stadtteil-Derby bei Blau-Weiß nach Kräften wehrte und nur knapp mit 4:5 unterlag. Nach dem 7:2 bei Absteiger Diedenbergen mussten Kronbergs Kapitän Tim Krebs und seine Kollegen lange bangen, ehe die Kunde aus Wiesba-

den übermittelt wurde. Dass die Mannschaft an der Aufstiegsrunde teilnehmen möchte, hatte Krebs schon vorher bekanntgegeben.

Der Adrenalinpegel war bereits in Diedenbergen angestiegen, nachdem die Kronberger zwei der vier Drei-Satz-Spiele abgeben mussten und nicht das erhoffte 9:0 herausgesprungen war.

TC Diedenbergen – TEVC Kronberg 2:7 (6:16): Marquard – Sabry 1:6, 3:6; Alonso de Pedro – von Massow 5:7, 6:4, 1:6; Szatmary – Reichelt 6:4, 2:6, 1:6; Poth – Weber 5:7, 3:6; Gerhard – Krebs 3:6, 6:4, 3:6; Herrmann – Hagemann 2:6, 3:6; Marquard/Herrmann – Reichelt/Weber 2:6, 2:6; Alonso de Pedro/Gerhard – von Massow/Krebs 1:6, 4:6; Szatmary/Poth – Sabry/Hagemann 2:6, 6:2, 10:7.

Top-Niveau im Derby

Teil eins des „Herzschlag-Wochenendes“ hat dem TEVC Kronberg gegen den FTC Palmengarten vor einer stattlichen Zuschauer-Kulisse von rund 150 Zuschauern auf der Anlage im Viktoriapark ein 6:3 gebracht. Damit mussten die Burgstädter allerdings die Tabellenführung vorübergehend abgeben, da Blau-Weiß im Fern-Duell mit 7:2 gegen den TEC Darmstadt siegte.

Geschickt wurden den Kronbergern vom Tabellendritten aus der Mainmetropole nichts. Beleg für die ungeheure Spannung im Park: Nicht weniger als fünf der neun Spiele wurde in drei Sätzen entschieden. Zum Beispiel auf Platz sechs, dem „Center Court“, bekamen die Zuschauer Tennis vom Feinsten geboten. Kronbergs Nummer zwei George von Massow lieferte sich mit „Skandal-Nudel“ Maximilian Abel, Deutscher Meister von 2003, ein packendes Duell. Abel, der wegen Kreditkartenbetrugs schon im Gefängnis saß, war in der vergangenen Woche wegen angeblicher rassistischer Äußerungen während des Hessenliga-Spiels gegen den Diedenbergerer Gibri Diarra abermals in die Schlagzeilen geraten. Von Massow siegte nun mit 6:3, 3:6, 6:3.

Hochklassig auch der Vergleich zwischen den beiden noch ungeschlagenen Timon Reichelt und Martin Fafl, bis der von Krämpfen geplagte Frankfurter Fafl im dritten Satz aufgeben musste und die Frankfurter damit auch ein Doppel abschenken musste. Packend und zudem kurios der Sieg von Sherif Sabry gegen den 29-jährigen lettischen Davis-Cup-Spieler Andis Juska im Spitzensatz. Weil Juska beim 4:5 im dritten Satz eine Saite seines letzten Schlägers riss, musste er sich einen von seinem ägyptischen Gegner vom TEVC leihen und verlor prompt sein Aufschlagsspiel.

Das 4:2 nach den Einzeln wandelte das Kronberger Team von Trainer Benny Müller durch das 6:1, 6:2 von Reichelt und Andreas Weber gegen Abel und Nachwuchsmann Jannis Köke schnell in den sechsten Saisonsieg um, aber auch in den beiden anderen Doppeln standen die Hausherren unter Erfolgsdruck, weil für den Titel eben jeder Punkt zählte. *sp*

TEVC Kronberg – FTC Palmengarten 6:3 (14:9): Sabry – Juska 4:6, 6:3, 6:4; von Massow – Abel 6:3, 3:6, 6:3; Reichelt – Fafl 6:7, 6:2, 2:0 (Aufgabe Fafl); Weber – Christ 6:4, 6:1; Hoeveler – Köke 1:6, 1:6; Krebs – Müller 6:0, 4:6, 4:6; Sabry/Hagemann – Juska/Christ 2:6, 7:6, 5:10; Reichelt/Weber – Abel/Köke 6:1, 6:2; von Massow/Krebs – Müller/Fafl kämpflos 6:0, 6:0.

TABELLE

Hessenliga, Herren	
TEVC Kronberg – FTC Palmengarten	6:3
TC BW Wiesbaden – TEC Darmstadt	7:2
TC Bergen-Enkheim – TC 31 Kassel	7:2
Wiesbadener THC – TC Diedenbergen	9:0
TC Diedenbergen – TEVC Kronberg	2:7
TEC Darmstadt – TC 31 Kassel	8:1
Olympia Lorsch – FTC Palmengarten	1:8
BW Wiesbaden – Wiesbadener THC	5:4
1. TEVC Kronberg	8 47:25 14:2
2. TC BW Wiesbaden	8 46:26 14:2
3. TC Bergen-Enkheim	8 47:25 10:6
4. FTC Palmengarten	8 43:29 10:6
5. Wiesbadener THC	8 42:30 10:6
6. TEC Darmstadt	8 33:39 8:8
7. TC Olympia Lorsch	8 26:46 4:12
8. TC 31 Kassel	8 21:51 2:14
9. TC Diedenbergen	8 19:53 0:16
Absteiger: Diedenbergen, Kassel, Lorsch.	



Homburgerinnen werden noch Vize-Champion

Bad Homburg. Wer hätte das nach dem verkorksten Saisonstart gedacht? Durch das 6:3 bei Eintracht Frankfurt und das gestrige 7:2 gegen den Offenbacher TC haben sich die Damen des TC Bad Homburg nicht nur den Klassenerhalt in der Tennis-Hessenliga gesichert, sondern sind wegen des guten Matchpunkt-Verhältnisses gegenüber den Konkurrenten hinter dem ungeschlagenen Meister STV Hochheim sogar noch Vizemeister geworden.

Gegen Offenbach entschied der TC – nun ohne Druck – alle sechs Einzel in zwei Sätzen, wobei sich Bad Homburgs Spitzenspielerinnen Theresa Kleinstaub (6:7, 0:6 gegen Natalie Pröse) und Hannah Nagel (6:7, 2:6 gegen die Österreicherin Kerstin Peckl) geschlagen geben mussten. Von Position drei bis sechs gab es für die Gastgeberinnen keinerlei Probleme. Die Doppel gingen ebenfalls allesamt an Bad Homburg, wobei sich nur das internationale Duo Marlena Metzinger (Österreich) und Martina Gledacheva (Bulgarien) beim 7:5, 4:6, 10:5 gegen Natalie Pröse und Jitka Vetrovcova quälten musste.

TC Bad Homburg – Offenbacher TC 7:2 (14:5 Sätze): Kleinstaub – Pröse 6:7, 0:6; Nagel – Peckl 6:7, 2:6; Metzinger – Spengler 6:0, 6:1; Gledacheva – Gettwart 6:0, 6:0; Mann – Vetrovcova 6:3, 6:2; Scholtze – Borgnis 6:1, 6:1; Kleinstaub/

Nagel – Peckl/Spengler 6:1, 6:0; Metzinger/Gledacheva – Pröse/Vetrovcova 7:5, 4:6, 10:5; Mann/Scholtze – Gettwart/Borgnis 6:1, 6:0.

Bereits am Samstag konnten die Bad Homburgerinnen auf der Anlage am Riederwald kräftig durchatmen, denn mit dem 6:3 bei der Frankfurter Eintracht hatte sich das Sextett um Mannschaftsführerin Azra Mann für eine weitere Saison die Zugehörigkeit zur Hessenliga gesichert. Die Entscheidung war im Derby bereits nach den Einzeln gefallen, denn da hatten sich die Bad Homburgerinnen schon einen 5:1-Vorsprung erarbeitet. Einen der Punkte holte die an Nummer drei eingesetzte 27-jährige Österreicherin Marlena Metzinger, die bei ihrem Debüt im Kurstadt-Team im einzigen Einzel über drei Sätze gegen Alina Nagel mit 4:6, 6:4, 6:2 die Nase vorn hatte. Nagel revanchierte sich allerdings im Doppel, das sie zusammen mit der Tschechin Pavla Cermakova gegen Metzinger und die Bulgarin Martina Gledacheva mit 6:3, 6:0 gewann. *sp*

Eintracht Frankfurt – TC Bad Homburg 3:6 (7:13): Doublier – Kleinstaub 2:6, 5:7; Liebschmer – H. Nagel 0:6, 2:6; A. Nagel – Metzinger 6:4, 4:6, 2:6; Cermakova – Gledacheva 1:6, 4:6; Stratmann – Mann 1:6, 0:6; Crispull – Scholtze 6:3, 6:4; Doublier/Stratmann – Kleinstaub/H. Nagel 4:6, 7:5, 10:7; A. Nagel/Cermakova – Metzinger/Gledacheva 6:3, 6:0; Liebschmer/Crispull – Mann/Scholtze 3:6, 1:6.



Sie kann sich mit dem TC Bad Homburg über den zweiten Platz in der Hessenliga freuen: Hannah Nagel. *Foto: Strohmann*

Dreimal die optimale Ausbeute

Fußball-Kreisliga A: Usinger TSG II, SG Oberhöchstadt und TSG Wehrheim schaffen zweiten Sieg im zweiten Spiel

Kreisoberliga-Absteiger Usinger TSG wird seiner Favoritenrolle bisher gerecht. Gegen die Stierstädter Reserve entschied die Mannschaft das Spiel bereits nach 25 Minuten – durch einen spektakulären Treffer.

■ Von Gerhard Strohmann

Usinger TSG II – FV Stierstadt II 4:1 (3:0): Auch im ersten Heimspiel ist das UTSG-Team von Trainer Thorsten Creelius zu einem verdienten „Dreier“ gekommen, wobei die Partie schon nach einer halben Stunde praktisch entschieden war. Denis Creelius hatte einen an Felix Garth verursachten Elfmeter in der 10. Minute zur 1:0-Führung verwandelt, Neuzugang Swen Haimel erhöhte nur eine Minute später auf 2:0, und in der 25. Minute fügte erneut Creelius mit einem spektakulären Heber von der Mittellinie das 3:0 an. Dem 3:1 durch Fabricio Campano (80.) ließ Etienne Danielzik in der 88. Minute den Treffer zum Endstand folgen.

TuS Merzhausen II – SG Oberhöchstadt 1:5 (0:1): Die durchschlagskräftigere Angriffs-Formation hat in dieser Begegnung den Ausschlag gegeben, wobei Christian Freissmuth nach einer Viertelstunde für die 1:0-Pausenführung der Jejnelli-Truppe verantwortlich zeichnete. Nach einem Doppelschlag von Lars Steier (50.) und Dirk Seibert (51.) hatten die Gäste das Spiel zu ihren Gunsten entschieden und konnten es etwas langsamer angehen lassen. Dem 0:4 durch Alexander Weimerskirch (70.) folgten noch das Ehrentor des TuS durch Jonas Lindner (81.) sowie der zweite Freissmuth-Treffer zum 1:5-Endstand (89.).

Wende zu zehnt

Teutonia Köppern II – DJK Bad Homburg II 3:2 (0:2): „Mit einer großartigen Energieleistung haben wir in Unterzahl aus einem 0:2-Rückstand noch einen Sieg gemacht“, war Teutonen-Trainer Daniel Engel voll des Lobes über die Moral seiner Mannschaft, die binnen fünf Minuten durch Bruno Penava (40., 45.) in Rückstand geraten war. Das 0:2 resultierte aus einem von Köpperns Keeper Frank Fritz an Patrizio Maglio verursachten

Foulelfmeter. Schiri Sascha Hofmann (Nidda) gab Fritz für die Attacke Rot, für ihn musste Feldspieler Daniel Vogelsberger zwischen die Pfosten. Zu zehnt gelang den Hausherren nicht nur das 1:2 durch Matthias Wohlgefahr (48.), sondern auch der 2:2-Ausgleich durch Marcel Mages (79.) sowie das Siegtor zum 3:2 durch Jean Maurice Oertel (86.).

SG Oberems/Hattstein – SG Obererlenbach II 5:4 (1:2): Im torreichsten Spiel des gestrigen Sonntags hatten die Gastgeber gegen den Aufsteiger auf dem Rasenplatz in Arnoldshain am Ende knapp mit 5:4 die Nase vorn und durften anschließend im Clubhaus den ersten Saisonserfolg gebührend feiern. Für die intakte Moral der Spielgemeinschaft spricht die Tatsache, dass sie sich auch von zwei Rückständen (1:2 und 3:4) nicht unterkriegen ließ, sondern jeweils ins Spiel zurück kam. Torfolge: 0:1 Lauth (3./Eigentor), 1:1 Seitz (13.), 1:2 Müller-Braun (25.), 2:2, 3:2 Agricola (51., 61.), 3:3 Tsiakalos (74.), 3:4 Seitz (76.), 4:4 Kinkel (84.), 5:4 Müller-Braun (87.). In der 65. Minute verschoss Obererlenbachs Florian Burk einen Foulelfmeter.

Mit dem 0:7 gut bedient

TV Burgholzhausen – 1. FC-TSG Königstein II 0:7 (0:5): Die wegen zahlreicher Urlauber und verletzter Spieler ersatzgeschwächt angetretene TVB-Truppe war der Königsteiner Gruppenliga-Reserve in allen Belangen unterlegen. Sie musste schließlich froh sein, nicht noch deutlicher unter die Räder gekommen zu sein. Torfolge: 0:1 Hofmann (2.), 0:2, 0:3 Gärtner (11., 17.), 0:4 König (34.), 0:5 Schmitt (42.), 0:6 König (54.), 0:7 Schandry (74.).

FC Mammolshain – SG Eschbach/Wernborn 4:2 (1:0): Im ersten Heimspiel der Saison kam der Aufsteiger auf der Sportanlage „Am Hasensprung“ zu einem verdienten Sieg, wobei der vom EFC Kronberg gekommene Neuzugang Pascal Schleifer den Weg zum „Dreier“ bereitete. Schleifer erzielte nämlich nicht nur den Treffer zur 1:0-Pausenführung (23.), sondern erhöhte in der 50. Minute auch auf 2:0. Dem 3:0 durch Christian Au-

lich folgten das 3:1 für Eschbach/Wernborn (75.), das 4:1 durch Sebastian Renn (89.) sowie das Tor zum 4:2-Endstand durch SG-Goalgetter Ergin Cakar (90.).

TSG Pfaffenwiesbach – FSG Niederlauken/Laubach 3:3 (1:2): Die Rote Karte, die sich FSG-Spieler Mathias Ott in der 66. Minute wegen einer Täuschlichkeit eingehandelt hatte, brachte den Aufsteiger zurück ins Spiel. Der für Patrick Eisenbarth eingewechselte Julian Rudnick erzielte in der 82. Minute den Anschlusstreffer zum 2:3 und

Lars Röske verwandelte zwei Minuten vor Schluss einen Handelfmeter zum 3:3-Endstand. Die Gäste hatten durch Maximilian Opl (9.) und Benjamin Morsch (20.) ein 2:0 vorgelegt und waren nach dem 1:2 von Mehmet Gümü (31., nach Roh-Freistoß) erneut durch Morsch zum 3:1 gekommen (51.).

Später Siegtreffer

FC Weißkirchen – TSG Wehrheim 1:2 (1:1): KOL-Absteiger Weißkirchen hatte auch im zweiten Saisonspiel das Nachsehen, wobei

der Erfolg der TSG nicht nur wegen des späten Siegtreffers von Marco Jonjic (in der 88. Minute) ein wenig glücklich war. Die Hausherren hatten die eindeutig größere Zahl an hochkarätigen Chancen, konnten jedoch durch Pierre „Pepe“ Kraus nur eine in der 17. Minute zu 1:0 nutzen. Sieben Minuten später gelch Wehrheims Torjäger Christian Velte zum 1:1-Unentschieden aus – dieser Spielstand hatte dann bis zwei Minuten vor Ende der regulären Spielzeit Bestand.



Gleich gibt es Strafstoß und Rot für Köpperns Torwart Frank Fritz. Er holt DJK-Spieler Patrizio Maglio (li.) von den Beinen. *Foto: Strohmann*

MAIN-TAUNUS

Schloßborn enttäuscht auf ganzer Linie

Nach dem glatten 0:3-Heimniederlage, die der FC Schlossborn gestern in der Fußball-Kreisliga A Main-Taunus gegen den FC Sulzbach kassiert hat, zeigte sich FCS-Pressesprecher Joachim Horn „sehr enttäuscht“. Auf Seiten der Gastgeber war nichts zu sehen von

den starken Auftritten im Pokalspiel gegen den TuS Hornau und dem 3:1 zum Saisonauftakt in Hofheim. Horn: „Im Mittelfeld lief nicht zusammen und vorne haben wir uns zu wenige Chancen erarbeitet.“ Wie's gemacht wird, zeigen die Sulzbacher: Marcel

Mertlik legte zwei Treffer vor (16., 52.), und Anirut André Zonka machte in der 77. Minute mit dem 3:0 den Sack zu. „Mit einer ähnlichen Leistung werden wir am Sonntag beim Derby in Rupperts-hain nicht viel ausrichten“, befürchtet Horn. *sp*